

Friedrich Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Wir Friederich, Von Gottes Gnaden, Herzogen zu Mecklenburg ... Geben hiemit zu wissen, demnach es sich verschiedentlich zugetragen hat, daß den auf Unsern Posten reisenden Personen Coffres und andere Sachen verlohren gegangen, und selbige alsdenn die Erstattung des Werths von Unserm Post-Ærario verlanget haben ...**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1762?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn87285941X>

**Abstract:** Postordnung

Druck Freier  Zugang





1762. 17 Junii.

**Wir Friederich,**

Von Gottes Gnaden,

Herzog zu Mecklenburg,

Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzburg,

auch Graf zu Schwerin,

der Lande Rostock und Stargard Herr, x.

**G**eben hiemit zu wissen, demnach es sich verschiedentlich zugetragen hat, daß den auf Unsern Posten reisenden Personen Cofres und andere Sachen verlohren gegangen, und selbige alsdenn die Erstattung des Werths von Unserm Post-Ærario verlanget haben, daß Wir dergleichen ungegründete Prätenfionen, nach Vorgang anderer bekannten Post-Ordnungen in andern Landen, gänzlich abgestellet wissen wollen.

MK-4060. (41.)<sup>3.</sup>

17. Jun. 1762.



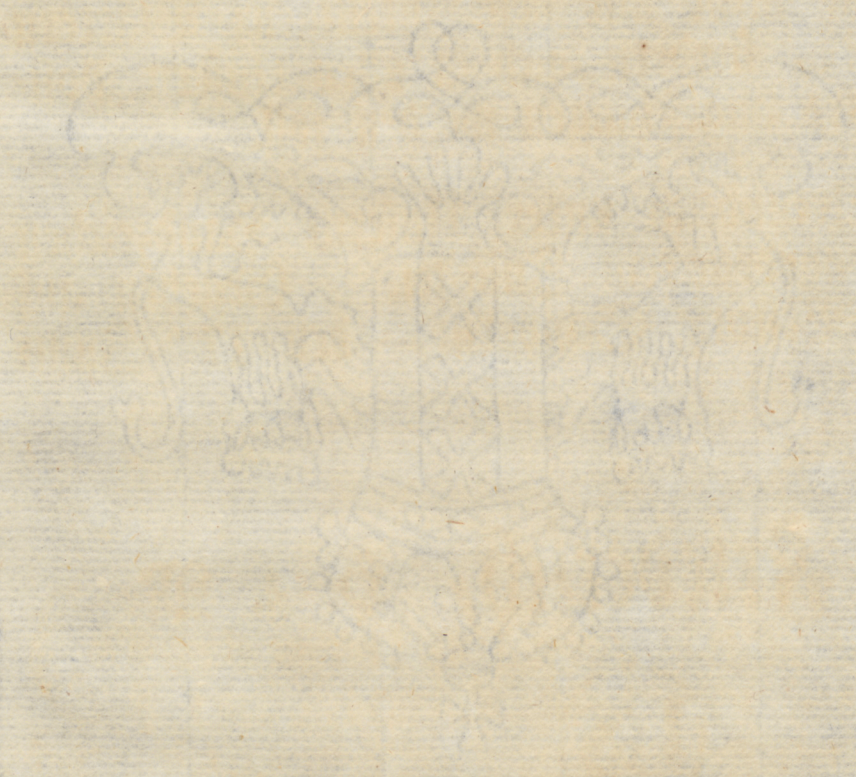
Setzen und ordnen demnach hiemit, daß  
derjenige Passagier, welcher sich Unserer Po-  
sten bedienen will, selbst zu seinen Sachen  
sehen, und, auf dem Fall eines Verlustes, den  
Schaden tragen müsse. Damit nun diese Un-  
sere Verordnung zu Jedermanns Wissenschaft  
komme, und sich Niemand mit der Unwissen-  
heit entschuldigen könne; so haben Wir gnä-  
digst befohlen, daß diese Unsere Patent-Ver-  
ordnung nicht nur den Intelligenz-Blättern  
inserirer, sondern auch in allen Unsern Post-  
Contoirs angeschlagen werden soll.

Urkundlich unter Unserm Handzeichen  
und ben gedrucktem Insiegel. Gegeben auf  
Unser Festung Schwerin, den 17<sup>ten</sup> Junii  
1762.

Friederich, S. z. M.









Eschen und stante der... das  
bedürftig... selbst in seinen Sachen  
sehen, und, auf dem Fall eines Verlustes, den  
Schaden tragen müsse. Damit nun durch die  
freie Verordnungs- und Verwaltungsgewalt  
kommen, und sich niemand mit der Unwissen-  
heit einmischen könne, so haben Wir und  
Ihr befohlen, daß diese Unsere Patent-Ver-  
ordnung nicht nur den Jurisconsulten, sondern  
auch den andern Unseren Rath-  
gebern angeschlossen werden soll.

Urkundlich unter Unserm Handzeichen  
und beglaubtem Insezel. Gegeben auf  
Unserm Befehl Schwerin, den 17<sup>ten</sup> Juni  
1762.

Friedrich, K. u. R.

